

17.08.2010, Dienstag

Heute lässt uns das Wetter leider vollends im Stich. Es gießt wie aus Kübeln. Nach kurzfristigen Schauern schaut das leider gar nicht aus.

Wird uns wohl ziemlich „abwaschen“ beim Besuch des **Klammleitenbachs** etwas nördlich von **Königswiesen**.

Wir wollen uns dort den sog. „**Gfluder**“ ansehen. Eine Holzrinne die zu Zeiten der Holzschwemme geschaffen wurde, da der Klammleitenbach teilweise unter der Erde bzw. unter den mannshohen Felsen verschwindet. Schon Wahnsinn, wenn man bedenkt, dass zu diesen Zeiten bis zu 3000 Personen an der Schwemme teilgenommen haben (mussten!) und es extra Zimmerleute gab, die sich um den Gfluder kümmerten.



Gfluder am Kammlleitenbach, Königswiesen

Leider regnet es immer noch in Strömen und so kommen wir trotz Regenklamotten pitsche-patsche nass bei unserem Scotty (Womo) an.

Etwas weiter westlich wollen wir uns im Anschluss die zweitgrößte Burganlage Oberösterreichs ansehen, nämlich die **Ruine Prandegg**.

Am Parkplatz angekommen verweigert aber erst mal unser Julchen:

„Ihr Menschen könnt ja gerne zu Ruine gehen, ich werde bei diesem Sauwetter nicht mal die kalte Hundeschnauze raushalten“...Also dann halt Besichtigung ohne Wauz!!

Die Anlage ist wirklich nicht von schlechten Eltern. Ihre Größe hat uns sehr beeindruckt. Auch die heute nicht so besondere Aussicht vom Burgfried ist bei schönem Wetter sicher umwerfend. Wer hier in der Nähe ist, sollte sich die Ruine unbedingt ansehen.



Ruine Prandegg

Wieder beim Scotty angekommen, sind wir dann endgültig bis auf die Knochen aufgeweicht und die Temperaturen sind auch eher als herbstlich zu bezeichnen. So machen wir hier erst mal ausgiebig Mittagspause und warten...ja auf was denn eigentlich...auf dass bessere Wetter natürlich, dass laut Wetterbericht von Süden herziehen soll!

-warten,...warten,...schläfchen machen,...warten,...essen,...warten,...ja da is' es ja, zumindest regnet's jetzt nur noch normal und nicht mehr in Strömen! -

Also weiter, jetzt Richtung Nordosten nach **St. Leonhard bei Freistadt**, wir wollen dort den **Opferschalenweg** (Markierung 2) erkunden.

Das Wetter hat sich zunehmend gebessert, einen „Heidenspass“ verspricht es allerdings immer noch nicht. Aber die Wanderung auf dem Opferschalenrundweg (ca. 1h 4/5min Dauer) über den **Wimberg** und den **Mühlberg** kann man uneingeschränkt empfehlen.

Auf beiden Hügeln befinden sich große Findlinge mit Wasser gefüllten Schalen die sehr beeindruckend sind.

Die Schalen am Mühlberg fanden wir noch ein Quäntchen faszinierender als die am Wimberg, dass liegt aber insbesondere an der wirklich exponierten Lage des Felsens auf dem diese zu finden sind (siehe Bild unten).



Opferschalen Wimberg



Opferschalen Mühlberg



„Schalenstein“ Mühlberg

Danach machen wir uns dann noch auf den Weg zum **Rubner Teich**, da wir gleich morgen Früh die Runde durchs **Tanner Moor** gehen wollen.

Aber leider, ist der Parkplatz mit einem „Campieren Verboten-Schild“ versehen, wäre er doch eigentlich ein traumhafter Platz zum stehen. Jetzt könnte man natürlich wieder typisch deutsch behaupten, dass wir ja nur über Nacht parken und auch kein campingähnliches Verhalten zeigen werden, aber wir wollen ja hier niemand „auf den Senkel“ gehen. Außerdem finden wir nur ein paar Kilometer weiter westlich in **Weitersfelden**, das was wir brauchen, einen ruhigen Stellplatz für die Nacht. „Dann frühstück mer halt morgen am Rubner Teich und gut is“.

Anmerkungen von Kni:

Bis aufs Wetter ein sehr schöner Tag, alle drei besuchten Orte sind sehr interessant und beeindruckend. Wahnsinn was Menschen schon früher so alles gebaut haben, Rinnen für den Holztransport und mehrstöckige „Hochhaus-Burgen“. Zum Abschluss dann noch schöne Naturplätze und heilige Orte. Leider gibt es einige moderne Zeitgenossen die von der Erfindung der Mülltonne noch nichts mitbekommen haben und ihre Kippen und Süßigkeitenverpackungen in Opferschalen entsorgen müssen. Denen würde ich ja fast den Zorn der Götter wünschen wollen.

Nun sitzen wir trocken im Womo, es ist angenehm warm und der leckere Marillenkuchen der Bäckerei Honeder in St. Leonhard hat uns den Tag noch versüßt. Der Hund schläft (schnarcht) schon und alle sind wieder trocken und zufrieden.